

Das Instandhalten chirurgischer Instrumente ist zeitgemäss und spart viel Geld

Davon profitieren zahlreiche Spitäler: Instru-Rep ist real lean

Der Kostendruck im Gesundheitswesen hält unvermindert an. Daher sehen sich die Leistungserbringer gezwungen, ihre Prozesse laufend anzupassen, um Gegensteuer zu geben. Ausserdem müssen sie permanent neuen regulatorischen Auflagen gerecht werden. Ein enormer Kostenblock sind die chirurgischen Instrumente – Grund genug, diese Aufgabe an einen erfahrenen Partner auszulagern.

Einer der grössten Kostenblöcke im Spitalbetrieb wird noch immer häufig unterschätzt: Aus einer langfristigen Totalbetrachtung verursachen chirurgische Instrumente enorme Kosten und übertreffen bekannte Elemente wie Endoprothetik, Herzschrittmacher / Stents, oder OP-Abdeckungen deutlich. Deshalb ist ein ganzheitliches Optimieren der instrumentenbezogenen Kosten angesagt. Das ist nicht nur wirtschaftlicher, es verbessert auch die betrieblichen Abläufe in OP und «Steri» (AEMP).

Instandsetzen statt Ersetzen

Wissen Sie, wie hoch Ihre Kosten für das ständige À-jour-Halten aller chirurgischen Instrumente in Ihrem Spital sind? – Ist Ihnen eine effektive Steuerung Ihres Instandhaltungsmanagements (Reparatur, Reparatur-Ersatz-Austausch, Neuinvestition) möglich? – Bewerten Sie alle Kosten

und die Investitionen in einer Gesamtbetrachtung? – Kennen Sie Ihre Quoten bezüglich Reparatur und Ersatzbeschaffung?

Wie viele Spitaldirektoren können diese Fragen beantworten, indem sie alle Details auf Franken und Rappen belegen? – Allenfalls wäre ein gewiefter Wirtschaftsprüfer in der Lage, sich in der «kreativen» Konto-Aufteilung zwischen Reparaturen, Unterhalt, Verbrauchsmaterial oder – je nach Budgetbeschaffenheit – aktivierten Neuanschaffungen zurechtzufinden.

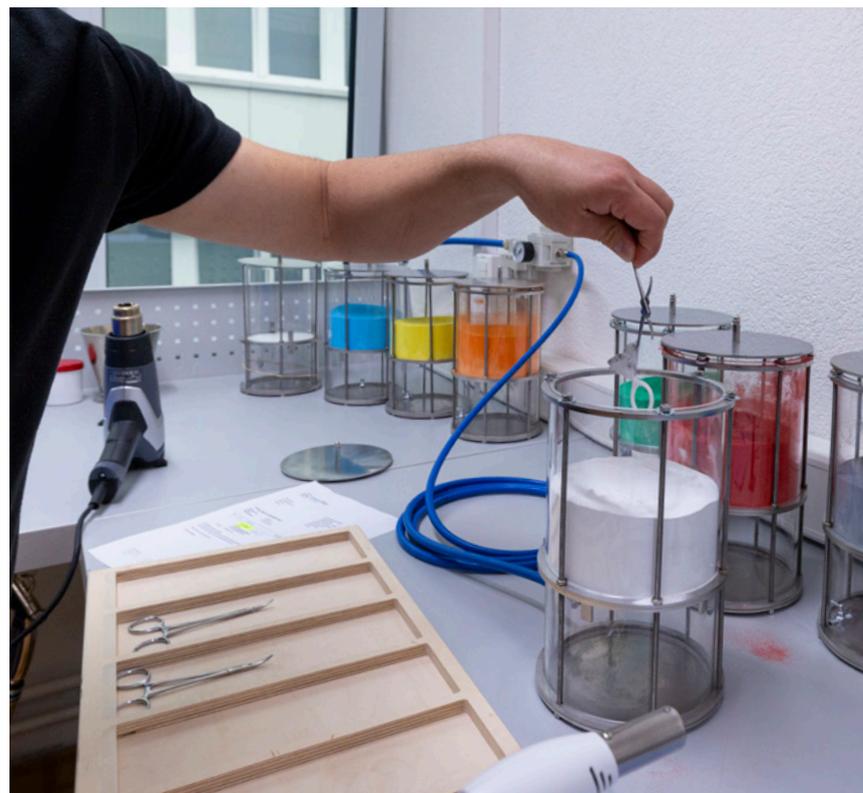
Einige führende Privatkliniken und erfolgreiche Kantonsspitäler haben das Potential bereits frühzeitig erkannt und schlagen neue Wege im Instrumentenmanagement ein. Eine Kombination aus neu geschaffener Kostentransparenz und externer Expertise, erlaubt es diesen Leistungserbringern ihr Instrumentenmanagement zu

optimieren und dadurch jährlich beträchtliche Beträge zu sparen. «So dürfen wir hier bei Instru-Rep seit unserem Start vor 13 Jahren bereits viele öffentliche Spitäler und Privatkliniken auf diesem Weg begleiten und unterstützen», freut sich Cyrill Juraubek, Geschäftsführer der Instru-Rep AG in Rapperswil-Jona. «Das langfristige Vertrauen unserer Kunden basiert im Wesentlichen auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Leistungen, sowie der Fähigkeit Verbesserungspotenziale frühzeitig zu identifizieren und erfolgreich umzusetzen.»

Alles zuverlässig aus einer Hand

Das Konzept des ganzheitlichen Instandhaltungsmanagements spart Kosten auf allen Ebenen. Bereits am Anfang der MDR-konformen Instandhaltungskette, führt das Wegfallen jeglicher Logistik im Instandhaltungsprozess zu

Instru-Rep bietet mit dem Konzept des ganzheitlichen Instandhaltungsmanagements viele Trümpfe bezüglich Logistik und Kosten.





Cyrill Juraubek, Geschäftsführer Instru-Rep AG

messbaren Kosteneinsparungen. Im weiteren Verlauf ergeben sich durch den zertifizierten Reparaturservice, im Bereich chirurgischer Instrumente, Antriebssysteme, Optiken und Zubehör, spürbare Budgetentlastungen. «Statt wie es früher vielerorts Praxis war, diese Aufgabe von unterschiedlichen Abteilungen durchführen zu lassen, sind wir heute «single point of contact». Wir holen die Instand zu stellenden Instrumente ab, reparieren sie – wenn nötig per Express innert 3 Tagen –, führen eine Qualitätskontrolle durch und liefern wieder aus, meistens selber im vereinbarten Turnus oder per Partner Post-

logistics via Innight. Vorbei sind das Binden personeller Kapazitäten, das Suchen nach Instrumenten und zeitraubende Abstimmungsprozesse. Angesichts der Komplexität in unserer Branche, stehen neben der Kundenzufriedenheit, die Qualität und Transparenz an oberster Stelle. Hierbei ist ein dokumentierter Prozess die Grundlage für einen allgemeinen Kostenüberblick und veranschaulicht gleichzeitig die Einsparungen, die wir aufgrund unserer hohen Reparaturquote garantieren».

Instandsetzen, Ersetzen, Neuliefern – alles muss schnell erfolgen

«Die Kunden erwarten heute rasch verfügbare Instandsetzungen, schnellstmöglichen Ersatz oder Neulieferungen sowie Dienstleistungen in höchster Qualität zu attraktiven Preisen», unterstreicht Cyrill Juraubek. «Und das muss die gesamte Wertschöpfungskette erfassen: vom OP über die ZSVA/AEMP, den Einkauf, externe Dienstleister oder Partner auf der Beschaffungsseite. Unser Lean-Management zielt daher darauf ab, die bestmögliche Wertschöpfung für die Kunden zu generieren, dies jedoch nicht nur im Sinne geringerer Kosten und erhöhter Transparenz, sondern auch im Sparen wertvoller Zeit.»

Als Folge dieser Überlegung wurde die Instru-Rep AG Anfang des Jahres mit einer hochmodernen Fachwerkstatt erweitert sowie das Team durch erfahrene Mitarbeiter und Chirurgiemechanikermeister verstärkt. «Durch die strategische Neuausrichtung werden wir die Lieferzeiten unserer Expressreparaturen weiter verkürzen und können gleichzeitig durch den Standort Schweiz die hohen Qualitätsmassstäbe und Zuverlässigkeitskriterien gewährleisten», meint der Geschäftsführer.

Das grosse Potenzial systematisch nutzen

Wachsender Fachkräftemangel und massiver Kostendruck werden die grössten Herausforderungen im Spital bleiben. Umso mehr gilt es, ineffiziente Arbeitsgänge zu vermeiden und alte Gepflogenheiten, die unnötige Aufwände und Prozessschritte bedeuten, zu eliminieren. Deshalb reduziert das Fachpersonal der Instru-Rep AG mit Hilfe ihres ganzheitlichen Leistungsangebots zahlreiche Schnittstellen zwischen Lieferanten und OP-/AEMP-Personal und spielen diese frei für ihre eigentlichen Kernaufgaben. Operative wie auch administrative Abläufe werden substantiell vereinfacht.



Wir bringen Leben in Ihre Vorsorge

Als Spezialist für die Vorsorgebedürfnisse des schweizerischen Gesundheitswesens bietet die SHP für jedes in diesem Bereich tätige Unternehmen, von Einzelfirmen bis zu Institutionen mit einigen hundert Versicherten, intelligente und preisgünstige Vorsorgekonzepte.

Sie möchten Ihre berufliche Vorsorge optimieren?

Dann kontaktieren Sie unsere Experten für ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch.

Durch diese gesamtheitliche Betrachtung gewinnen die Kunden auf drei Ebenen:

- **Ökonomisch:** Die optimierte Struktur senkt die Kosten deutlich und schafft zusätzliche Liquidität.
- **Ökologisch:** Das fachgerechte Instandhalten führt den Lebenszyklus des Instrumentes zu Ende, optimiert die Nutzungsdauer und schont Ressourcen.
- **Innovativ:** Die erzielten Einsparungen können zur Optimierung von Gesundheitsleistungen mittels Investitionen in innovative Techniken und Technologien verwendet werden.

Spiel, Satz und Sieg

Eine wachsende Zahl zufriedener Spitäler und operativ tätiger Praxen nutzt die Dienste der Instru-Rep AG. «Fragen wir sie warum, nennen sie uns folgende Trümpfe», strahlt Cyrill Juraubek: «herstellerunabhängige Bewertung und professionelle Reparatur aus einer Hand, Reduktion von Reparaturaustausch und Neubeschaffung durch eine hohe Reparaturquote von etwa 90%, die zuverlässige und effiziente Hol- und Bring-Logistik, das Minimieren von Standzeiten durch unseren Leihpool zur Reparaturüberbrückung, das Beibehalten des gewohnten Lieferantenmixes sowie gleichzeitige Unterstützung bei erwünschter Standardisierung des Instrumentenpools und die MDR konforme Kennzeichnung aller Instrumente.» «Im Bereich der Instrumentenkennzeichnung bieten wir neben abteilungsspezifischen Farbkennzeichnungen das zusätzliche Aufbringen von GTIN-Codes (GS1) inklusive QR-Codes mittels modernster Lasertechnologie an. Selbst bei Teilen deren Oberfläche nur über sehr wenig freien Platz verfügt, sorgen wir für eine einwandfreie und digital einlesbare Zuordnung, bis zu einem Mikroformat von 0.3x0.3mm. Mit der Aufnahme dieses state-of-the-art Verfahrens in

Lean-Management by Instru-Rep

Unter real lean verstehen die Fachleute von Instru-Rep die Straffung aller Prozesse rund um das Instrumenten- und Reparaturmanagement. Dabei fokussieren sie sich auf alle wesentlichen Faktoren bei der Instandhaltung chirurgischer Instrumente sämtlicher Fachdisziplinen (Standardinstrumente, MIC, Endotherapieprodukte, Hochfrequenz-Chirurgie, Mikro- und Augen Chirurgie), starre Optiken, flexible Endoskope, Ultraschallsonden, Antriebssysteme und Container-Systeme.



unser Serviceangebot, können wir schon heute die bestehende Nachfrage nach weitsichtigen und zukunftsorientierten Lösungen zur Rückverfolgbarkeit von Instrumenten vollumfänglich befriedigen.»

Eine persönliche Beratung durch Instru-Rep umfasst die jeweils optimale Instrumentenkennzeichnung, Digitalisierung des Instrumentenpools, Identifizierung und abteilungsspezifische Personalisierung der Instrumente sowie die Vereinheitlichung von Instrumentensieben und hauseigene Lösungen.

Reparieren statt Ersetzen ist zeitgemäss und ressourcenschonend

Laut Instru-Rep belaufen sich die errechneten Einsparungen auf rund 30%. Dabei bringen die Instru-Rep-Fachleute ihre umfangreiche Erfahrung

und Expertise in jedem einzelnen Schritt der Zusammenarbeit mit ein. Das ist dann von besonderem Vorteil, wenn Kunden über einen heterogenen Instrumentenpool verfügen und die jeweiligen Instrumenten-Lieferanten nicht gleichzeitig Hersteller und Inverkehrbringer sind. In diesem Fall würde zu oft und vorschnell zum Ersatz und Austausch geraten. Eine herstellerunabhängigen Reparatur hingegen, ermöglicht klar zu budgetierende Kosten, eine willkommene Ressourcenbildung für Neuanschaffungen, ein zu Ende führen des Lebenszyklus' und eine übersichtliche Reparaturhistorie zur Optimierung der Amortisation. Die Basis des Vertrauens bildet schliesslich das EN ISO 13485-Qualitätszertifikat.

Weitere Informationen

www.instru-rep.ch

Die exakte Kennzeichnung medizinischer Geräte ist heute ein Muss. Instru-Rep schafft das sogar per Laser auf kleinste Flächen von gerade einmal 0.3x0.3 mm.

